



Dass die Wildblumen so gut wachsen, damit haben Bruno Masannek (von links), Heinz Pellmann, Jürgen Wetzoke und Horst Besler nicht gerechnet. Denn beim Einsäen im Rahmen der Aktion »Spenge blüht auf« war schlechtes Wetter. Doch mittlerweile scheint die Sonne, und die Blumen sehen prächtig aus. Fotos: Ann-Christin Lücke

Immer unterwegs mit der Heckenschere

Jeden Mittwoch treffen sich vier Bardüttingdorfer, um im Dorf nach dem Rechten zu sehen

■ Von Ann-Christin Lücke

Spenge (SN). Jeden Mittwoch, pünktlich um 9.30 Uhr, treffen sich Jürgen Wetzoke, Horst Besler, Heinz Pellmann und Bruno Masannek. Gemeinsam gehen sie in Bardüttingdorf spazieren. Nicht fehlen darf dabei: die Heckenschere.

Denn wenn die vier Männer im Dorf unterwegs sind, schauen sie immer auch nach dem Rechten. Dazu zählen etwa die Wanderwege im und ums Dorf von Grünwachs zu befreien, Hecken zu stutzen, Blumenzwiebeln zu pflanzen, Hinweisschilder aufzufrischen oder Ruhebänke freizuschneiden.

Seit drei Jahren treffen sich die vier Rentner, um in Eigeninitiative kleinere und größere Reparaturen im Ort vorzunehmen. »Wir haben die gleichen Interessen und menschlich passt es auch«, sagt Jürgen Wetzoke (68) über das Vierergespann. Wetzoke ist Kassierer im Heimatverein Bardüttingdorf. Und der hatte vor drei Jahren Renovierungsarbeiten an der Krümpelhütte übernommen. »Wir haben damals gesagt, das können wir



Auch die Schmiererein im Warthehäuschen an der Düttingdorfer Straße haben die Männer versucht, zu beseitigen.

auch selbst machen«, erinnert sich Wetzoke. Gemeinsam mit weiteren Mitstreitern haben die vier Rentner so die Außenseiten des Blockhauses neu gestrichen. Seitdem sind Besler, Pellmann, Masannek und Wetzoke eine eingeschorene Gemeinschaft. »Es hat uns einfach Spaß gemacht, und so bleiben wir in Bewegung«, sind sich die Männer einig.

Bisher habe es nur wenige Tage gegeben, an denen sie wetterbedingt nicht losziehen konnten. »Wir hatten da meist Glück«, sagt

Horst Besler (81), nachdem er und seine Mitstreiter trotz sommerlicher Hitze einige Disteln rund um das Feuerwehrgerätehaus am Kreuzfeld entfernt haben. »Es soll aber nicht in Arbeit ausarten«, betont Bruno Masannek (75). »Aber wir haben ja auch ein Eigeninteresse, dass es schön ist, wo wir wohnen.« Schön ist es mittlerweile auch vor dem Bürgerraum. Dort haben die Männer nämlich im Rahmen der Aktion »Spenge blüht auf« eine strahlend, bunte Wildblumenwiese angelegt. Außerdem



Den Blumenwagen am Kreuzfeld haben die Männer aufwendig saniert, damit er die Menschen im Dorf gebührend begrüßen kann.

wurde der Blumenwagen im Kreuzfeld saniert. Von Mai bis Oktober begrüßt der von Angelika Röttger und Klaus Eggert bepflanzte und gepflegte Blumenwagen die Menschen im Dorf.

»Während wir unterwegs sind, fallen uns immer wieder Dinge auf, die wir erledigen können«, sagt Heinz Pellmann (87). Vermooste Straßenschildern oder Schmiererein an Bushaltestellen etwa.

Für den Heimatverein Bardüttingdorf ist dieses ehrenamtliche Engagement eine sehr große Be-

reicherung. »Diese Eigeninitiative ist für uns sehr wertvoll«, lobt Vereinsvorsitzende Anke Fuchs. Größere Mängel würden sehr schnell an den Verein herangetragen, »aber die Kleinigkeiten bleiben oft liegen«. Und auch die Bewohner in Bardüttingdorf kennen die Mittwochs-Spaziergänger bereits und geben häufig Hinweise für den nächsten Einsatz. Beim Bauhof Spenge sind die vier Männer ebenfalls bekannt. »So können viele Sachen auf dem kleinen Dienstweg erledigt werden«, weiß Fuchs.